

A N T R A G

der Abg. Sascha Greshake, Prof. Dr. Michael Becken, Julian Herrmann, Thilo Kleibauer, Ralf Niedmers (CDU) und Fraktion

Betr.: Stärkung europäischer Zahlungssouveränität durch Einführung von WERO in Hamburg

Der europäische Zahlungsverkehr steht mit dem im Juli 2024 gestarteten Zahlungsdienst WERO vor einem großen Innovationsschub¹. Mit dem neuen Bezahl dienst, der im Rahmen der European Payments Initiative (EPI) entwickelt wurde, entsteht erstmals ein europäisch getragener, interoperabler und datenschutzkonformer Zahlungsstandard, der perspektivisch sowohl im Onlinehandel als auch im stationären Zahlungsverkehr sowie im öffentlichen Sektor eingesetzt werden kann.

Die strategische Weiterentwicklung von WERO wurde jüngst durch den Abschluss eines Kooperationsvertrags mehrerer europäischer Zahlungsdienstleister und Banken weiter gefestigt. Dadurch sollen in absehbarer Zeit rund 72 Prozent der europäischen Bevölkerung in 13 Ländern Zugang zu den neuen Strukturen erhalten². Ziel der beteiligten Unternehmen ist eine nachhaltige Stärkung der europäischen Zahlungssouveränität. Denn nach Angaben der Europäischen Zentralbank (EZB) entfallen bei Kartenzahlungen rund 64 Prozent der Transaktionen im Euroraum auf internationale Zahlungssysteme³. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei Zahlungen im Onlinehandel und an der Ladenkasse, die bislang überwiegend über US-amerikanische Anbieter wie Visa, Mastercard oder PayPal abgewickelt werden.

Der Erfolg von WERO leistet damit nicht nur in politisch volatilen Zeiten einen Beitrag zur Stärkung der europäischen Souveränität, sondern fördert zugleich Innovation und

¹ <https://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/Paypal-Alternative-Wero-So-funktioniert-der-neue-Zahlungsdienst,wero100.html>

² <https://paymentandbanking.com/wie-wero-und-co-mit-interoperabilitaet-eine-luecke-im-europaeischen-kartensystem-zu-fuellen-koennten/>

³ <https://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/banken/wero-europaeische-bezahl-dienste-schliessen-sich-zusammen-02/100196704.html>

Digitalisierung im europäischen Zahlungsverkehr. Gerade dem öffentlichen Sektor kommt hierbei eine besondere Rolle zu. Durch die Einführung des neuen Zahlungsdienstes kann er maßgeblich zur Akzeptanz und Verbreitung von WERO beitragen und damit die Etablierung einer europäischen Zahlungsinfrastruktur aktiv unterstützen.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. das Bezahlen von Verwaltungsdienstleistungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie Dienstleistungen der öffentlichen Unternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg mit dem europäischen Bezahldienst WERO zu ermöglichen;
2. hierfür die erforderlichen Anpassungen der bestehenden E-Payment-Strukturen vorzunehmen und die notwendigen rechtlichen und technischen Voraussetzungen zu schaffen;
3. der Bürgerschaft bis zum 31.12.2026 zu berichten.